



Information

ADRESSE

Evolution | Paläontologische Sammlung
Sigwartstraße 10, 72076 Tübingen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis Fr, 9 bis 17 Uhr
Aktuelle Schließzeiten sind auf der Webseite einsehbar

EINTRITT

Frei

FÜHRUNGEN

Gruppen- und Schulführungen
nach Vereinbarung

KONTAKT

palmus@ifg.uni-tuebingen.de

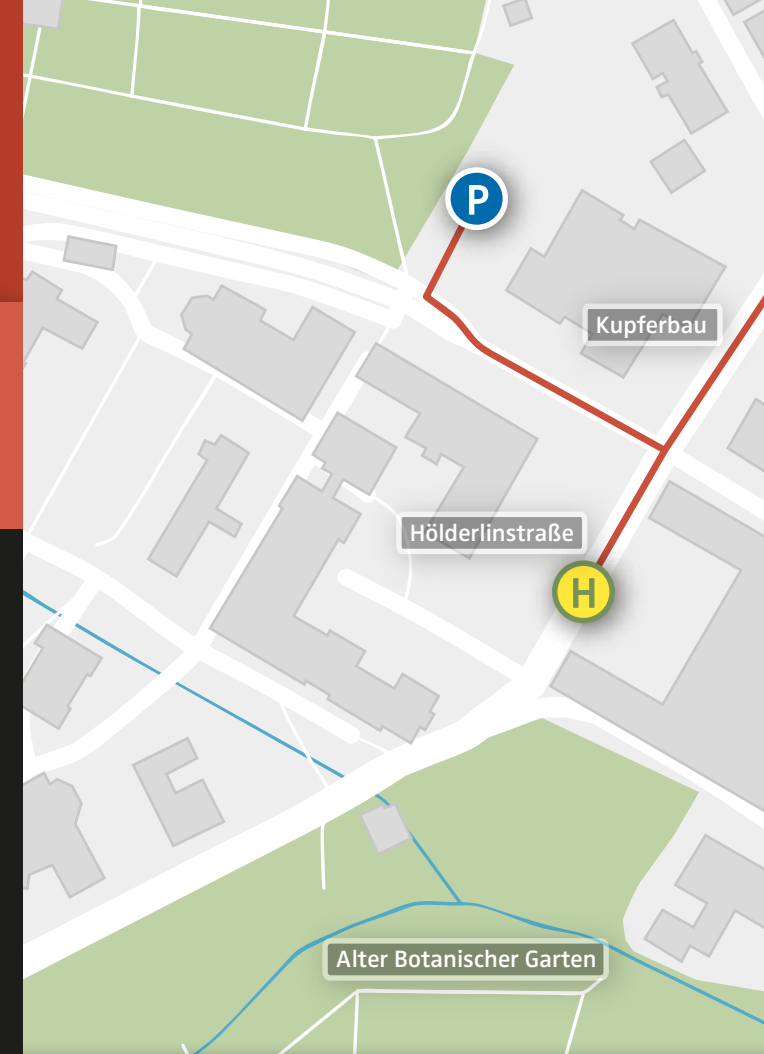
EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT

Evolution

PALÄONTOLOGISCHE SAMMLUNG



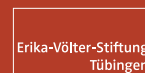
Die Sammlung

Herausragende Funde präsentieren hier einer breiten Öffentlichkeit die erdgeschichtliche Vergangenheit. Die Paläontologische Sammlung stellt eine der größten Universitäts-sammlungen weltweit dar. Sie bildet eine Teilsammlung des Museums der Universität Tübingen MUT, der Dachorganisa-tion der rund 70 Fachkonvolute der Universität mit einem einzigartigen Bestand.

Anreise

Von der Bushaltestelle Hölderlinstraße an der Gmelinstraße biegen Sie rechts in die Sigwartstraße ein. Dort befindet sich der Haupteingang auf der linken Seite.

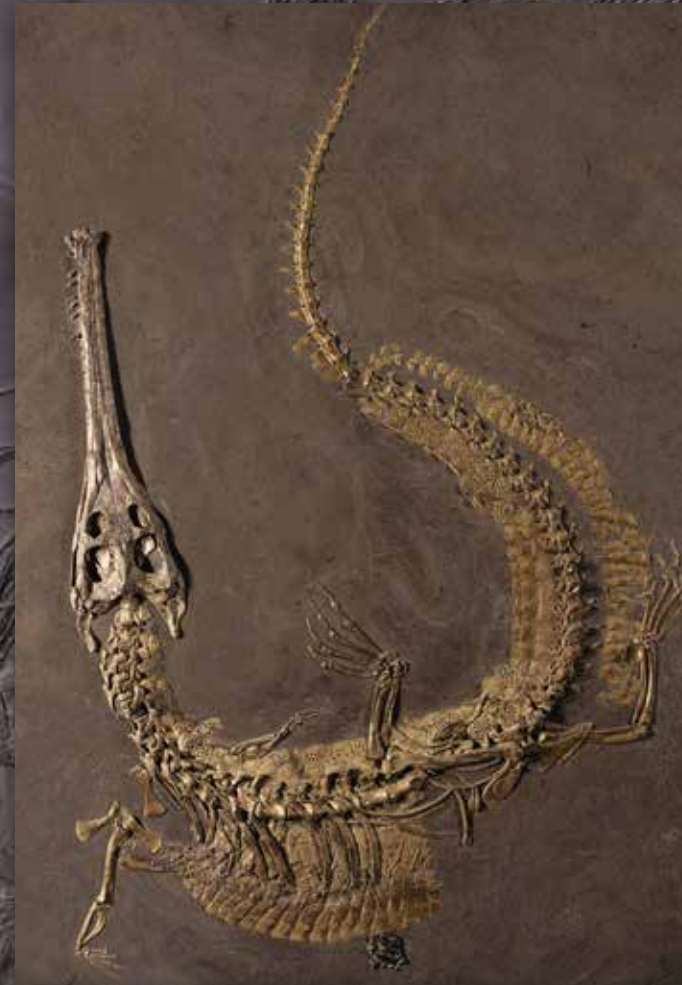
Von der Bushaltestelle Neue Aula erreichen Sie über die Gmelinstraße die Nauklerstraße. Von dort gehen Sie links in die Sigwartstraße. Der Haupteingang befindet sich auf der rechten Seite.



SENCKENBERG
world of biodiversity



www.unimuseum.de



Ausstellung

Dinosaurier

Meeresreptilien

Säugetiervorfahren

Als Forschungs-, Lehr- und Schausammlung dient das Haus Wissenschaftlern, Studierenden, Schulklassen, Kindern und Interessierten aus aller Welt, um sich über die Evolution und Stratigraphie Württembergs und der ganzen Erde zu informieren. Mit etwa einer Million Sammlungsstücken rund um das Thema Paläontologie zählt das Haus zu den größten und ältesten Universitätssammlungen der Welt.

Der „Schwäbische Lindwurm“, ein Plateosaurier aus Trossingen, begeistert alle Besucher. Die Grabung in den 1920er Jahren offenbarte das schicksalhafte Ableben dieser Population vor über 200 Millionen Jahren. Schädel verschiedener Dinosauriergruppen illustrieren die anatomische Vielfalt und Funktionalität bei Fleisch- und Pflanzenfressern; andere Funde dokumentieren den Übergang von den Dinosauriern zu den Vögeln.

Eine bedeutende Sammlung an Fischeosauriern, teilweise mit erhaltenen Embryonen, begrüßt den Besucher bereits im Treppenaufgang. Meeresreptilien wie die räuberischen Mosasaurier, Meereskrokodile und Plesiosaurier sind auf geschmiedeten Stahlkorsetten aus dem frühen 20. Jahrhundert montiert. Die weltweit einzigen Exemplare des *Henodus*, der „Einzahnechse“, sind ebenfalls hier zu sehen. Sie stammen aus Tübingen-Lustnau.

Die Abstammung des Menschen und anderer Säugetiere aus reptilienartigen Vorfahren wird im Therapsidensaal dokumentiert. Entwicklungen wie die Stellung der Beine unter dem Rumpf, die Bildung eines Brustkorbes, die Ausbildung unterschiedlicher Zahntypen und weitere Kennzeichen sind anhand einzigartiger Fossilien des einstigen Gondwana-Landes, des permotriassischen Südkontinents, dargestellt.